

Bern, den 26. November 1982

VERTRAULICHA K T E N N O T I ZRolle der Schweiz in der Teheraner Geiselauffäre

Der vormalige amerikanische Präsident Carter schreibt in seinen Memoiren "Keeping faith":

"Periodically, we were still receiving messages from Chargé d'Affaires Bruce Laingen, mostly through the Swiss Ambassador in Teheran. Now, on April 19 the State Departement received through this channel a message from Laingen recommending that we take stronger action against Iran".

Eine Durchsicht unserer Archivdokumente und der Borderaux der Kuriereingänge aus Teheran belegt folgenden Sachverhalt:

Botschafter Lang (L) hat den Geschäftsträger Laingen und dessen zwei Mitarbeiter vor dem 19. April besucht. So fanden im Monat April bis zum 19. die nachstehenden Kontakte statt:

- Am 7. 4. hat L die Drei besucht, nachdem er von AM Ghotbsadeh dazu ermächtigt worden war. Bei dieser Gelegenheit überbrachte er ihnen Briefe persönlich, wie L in einem Tg vom 8.4. schreibt. Anscheinend hatte er aber an diesem Tag keine Möglichkeit, mit ihnen zu sprechen. Denn:
- Am 14. und 16.4. hat L den Drei auf Ermächtigung des AM hin erneut einen Besuch abgestattet. In seinem Bericht über diesen Besuch schreibt L: "Ces derniers ont eu une grande joie à mes visites et m'ont fait remarquer qu'il y avait deux mois qu'ils ne m'avaient plus vu". Anlässlich des Besuches vom 16.4. übergaben sie L Kurierpost, die für Familienangehörige und Freunde bestimmt war. Ausserdem versandte Laingen einen Brief, den er an den damaligen amerikanischen Botschafter in Bern, Herrn Vine,

- 2 -

persönlich adressiert hatte. Dieses Kurierpaket, datiert vom 20.4., traf am 22.4. in Bern ein. Gleichtags wurde das Paket an die amerikanische Botschaft weitergeleitet.

- Soweit aus den Unterlagen ersichtlich, gibt es keine Botschaft Laingens, die den Präsidenten über unsere Kanäle hätte am 19.4. erreichen können. So findet sich in den Teheraner Telegrammen des Monats April bis zum 19.4. kein Kommentar L's über eine Unterredung mit Laingen oder ein "message". Auch in der Kuriersendung, welche am 15.4. in Bern eintraf, hat sich gemäss Borderau kein zur Weiterleitung an die amerikanische Botschaft bestimmtes vertrauliches Schriftstück befunden.
- Sofern Präsident Carter am 19.4. eine Botschaft von Laingen erhalten haben sollte, lief sie nicht über unsere Kanäle. Sollte die Botschaft dagegen erst einige Tage später, aber noch vor "Tabas" (24.4.), also am 22. oder 23.4. eingetroffen sein, dann könnte sie durch unsere Kanäle überbracht worden sein.



(Paul Widmer)